

Presseinformation

Zufit Simon **un-emotional**

Trilogie über Emotion und Geste



Foto: Dieter Hartwig

München-Premiere

Samstag, 21. & Sonntag, 22. Januar 2017, 20 Uhr

schwere reiter
tanz | theater | musik

Jedes emotionale Empfinden realisiert sich als psychophysischer Prozess und findet seinen Ausdruck über den Körper und seine Gesten.

Ausgehend von Bewegungsmaterial, das sie aus eigener und beobachteter Körpersprache ableitet, choreografiert Zufit Simon emotionale Gesten als reine Bewegung. Die reduzierte Darstellung von Bedeutungs- und Gefühlsebene wird als Mittel genutzt, um emotionale Zustände anzudeuten und Bilder aufzurufen, die Gefühle erzeugen.

In den vergangenen zwei Jahren entstanden aus der Recherche der Choreografin drei Stücke zum Thema „Emotion und Geste“:

„all about nothing“ (Solo), „never the less“ (Duett) und „piece of something“ (Trio). Die Schwerpunkte liegen jeweils auf den Parametern Körpersprache, Mimik, emotionale Geste und Stimme.

Jedes Stück deckt einen Aspekt des Themas ab, die Produktionen ergänzen einander. „un-emotional“ führt die Trilogie weiter und kondensiert die einzelnen Aspekte.

Choreografie / Künstlerische Leitung: Zufit Simon

Tanz: Julieta Figueroa, Diethild Meier, Zufit Simon, Eva Svaneblom

Dramaturgie: Inka M. Paul

Musik: Robert Merdžo, Alexander Nickmann

Lichtdesign: JOM, Michael Kunitsch

Kostüm: Mirella Oestreicher

Produktionsleitung: Dietrich Oberländer

Eine artblau Tanzwerkstatt Produktion. Gefördert durch Mittel des Landes Niedersachsen, Stadt Braunschweig, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und das Kulturreferat der LH München, in Kooperation mit schwere reiter tanz. Zufit Simon ist Mitglied der Tanztendenz München.

Karten: 15,- / 10,- erm.

schwere reiter

tanz theater musik

Dachauer Str. 114

80636 München

reservierung@schwerereiter.de

089 / 721 10 15

Pressearbeit: Beate Zeller, 0176.26 57 70 15, kontakt@beatezeller.de



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Stadt  Braunschweig
Kulturinstitut

artblau
TANZWERKSTATT



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



schwere reiter
tanz | theater | musik



Foto: Dieter Hartwig

ZUFIT SIMON

Performerin und Choreografin, in Israel geboren, absolvierte ihr Abitur mit Tanzabschluss und studierte zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) in Frankfurt am Main. Sie gewann 2005 mit „fleischlos“ den 3. Preis der euro-scene Leipzig für das beste deutsche Tanzsolo, 2007 den Publikumspreis für „diminuendo2“ beim Vorort-Festival / Münster und den 3. Preis beim Internationalen Choreografenwettbewerb in Hannover für „Meine Mischpuche“, Premiere im Rahmen des Festivals TANZ IM AUGUST. Ihre Arbeit wurde auf nationalen und internationalen Festivals gezeigt, wie z.B. Italien, Tansania, Österreich, Tschechien, Polen und Frankreich.

Zufit Simon wurde für die TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND 2012 mit der Produktion „Wild Thing“ ausgewählt, und zeigte 2014 auf der TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND das choreografische Konzert „I LIKE TO MOVE IT“.

Zuletzt schloss sie die Trilogie „un-emotional“ über Zusammenhänge zwischen Körpersprache, Mimik und Gesten ab. Im Oktober 2015 eröffnete sie gemeinsam mit dem Regisseur Moritz Schönecker und der Produktion „Die Zofen“ die Spielzeit am Theaterhaus Jena. In der Spielzeit 2016/2017 kuratiert sie dort die Tanzreihe.

TÄNZERINNEN

JULIETA FIGUEROA

1975 in Chile geboren, studierte Schauspiel an der Universidad de Chile und trat in Theater-, Tanz-, TV- und Filmproduktionen in Chile auf. Mit dem chilenischen Stipendium FONDART schloss sie 2009 ihr Choreografiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin ab, wo sie seit 2004 lebt. Sie arbeitet als Schauspielerin und Tänzerin für verschiedene chilenische und deutsche Theater- und Filmregisseure und Choreografen, und inszeniert eigene Stücke. Als Choreografin ist sie aktiv in Theater-, Chor- und Musikproduktionen.

DIETHILD MEIER

wurde 1979 in Köln geboren. Nach einer kurzen Laufbahn als Formationstänzerin im Wettbewerb der Deutschen Bundesliga für Jazz und Modern Dance studierte sie Fotografie an der Fachhochschule Dortmund. Im Jahr 2007 zog sie nach Barcelona und arbeitete dort mehrere Jahre im Genre des kreativen Dokumentarfilms als Regisseurin, Drehbuchautorin, Kamerafrau und Cutterin. Indessen wurden Tanz und Bewegungsrecherche zum zentralen Interesse in ihrem Leben und in ihrer Arbeit. 2011 ging sie zurück nach Deutschland und studierte „Tanz, Kontext, Choreographie“ am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz in Berlin. Seit 2014 lebt und arbeitet sie dort als freischaffende Tänzerin, Videofilmerin und Fotografin.

EVA SVANEBLOM

wurde 1987 in Nordschweden geboren. Ihre Ausbildung absolvierte sie 2010 bei Iwanson International School of Contemporary Dance in München und arbeitet seitdem als freiberufliche Tänzerin und Choreografin. Katja Wachter (DE), Saar Magal (IL), Amir Hosseinpour (UK), Jonathan Lunn (UK), Johannes Härtl (DE), Yessiqa Lövbrand (SE) und Amanda Billberg (SE) gehören unter anderen zu den Choreografen, mit denen Eva kollaborierte. Sie war auch in den letzten Jahren in verschiedenen Produktionen von Zufit Simon beteiligt.

ROBERT MERDŽO

Komponist, Musiker und Musikpädagoge slowenisch-kroatischer Herkunft, lebt und arbeitet in München. 2005 erhielt er den Förderpreis Musik der Landeshauptstadt München. Kompositionsarbeiten für die katalanische Aktionstheatergruppe La Fura dels Baus (Barcelona) und den Choreografen Micha Purucker (München/Seoul) sind seit Jahren fester Bestandteil seines Schaffens. Weitere Arbeiten u.a. für die Choreografen Charles Linehan, Sabine Glenz, Philip Bergmann, die Regisseure Luk Perceval, Silvia Armbruster, Jarg Pataki, Mike Pearson, Bettina Bruinier und die Videokünstlerin Barbara Hamann. Verschiedenste Klanginterventionen in Museen, Galerien und „site specific environments“. Auftragsarbeiten für den Bayerischen Rundfunk/Hörspiel und Medienkunst. Robert Merdžo schreibt sowohl für zeitgenössische Genres (Orchester, Kammermusik, u.a.) wie auch für audio-elektronische und artverwandte Events (acoustic environments, happenings etc.).

MIRELLA OESTREICHER

geboren in München, studierte Bühnen- und Kostümbild an der UdK Berlin unter Hartmut Meyer. 2015 absolvierte sie das Meisterschülerstudium an der HfbK Dresden unter Barbara Ehnes mit Auszeichnung. Parallel dazu entwirft sie Kostüme und Bühnen für Projekte in der freien Theater-, Tanz- und Opernszene in München, Berlin und Jena. 2012 gründete sie zusammen mit Franziska Keune das Theaterkollektiv „Autobahntheater“.

INKA M. PAUL

Dramaturgin, Übersetzerin und Redakteurin. Dramaturgie u.a. an der Schaubühne Berlin, Schauspielhaus Bochum, Nationaltheater Mannheim, Theater Basel und bei verschiedenen freien Produktionen. Lehraufträge an der Fachhochschule Hannover, der UdK Berlin und der FU Berlin. Seit 2009 Zusammenarbeit mit Zufit Simon.